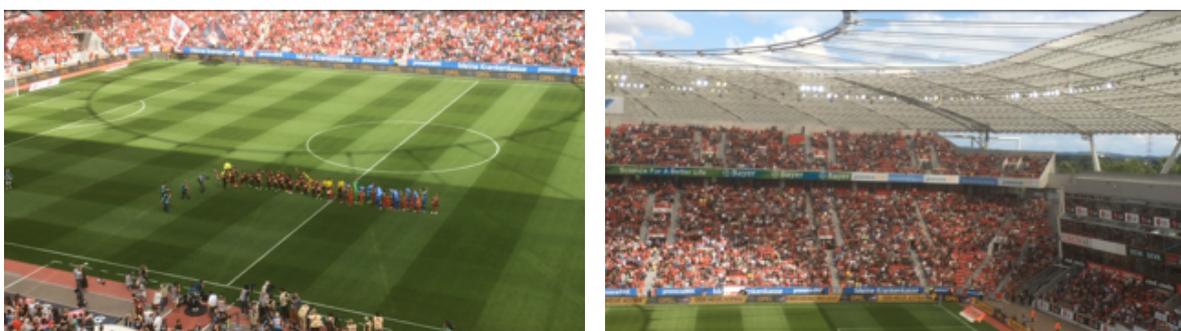


## „ALEF“ goes Bundesliga



Am 15 August 2015, rechtzeitig zum Auftakt der Bundesliga 2015-16 organisierte die ALEF mit der Unterstützung des Luxemburger Fußballverbandes FLF den Besuch des Liga-Spiels:

### Bayer 04 Leverkusen – TSG Hoffenheim



Rund 35 Teilnehmer und Verbandsmitglieder nahmen an dieser Veranstaltung teil. Nach einer durchaus angenehmen Fahrt, im Reisebus der Firma Emile Weber, welcher vom luxemburger Fußballverband finanziert wurde, kamen die Teilnehmer gegen 13:00 Uhr in der Bayer-Arena an. Dort stand im Hotel Lindner das Spieltags-Bufferet bereit. Anschliessend konnten sich die Fussballbegeisterten frei auf dem Bayer 04 Gelände bewegen. Hier konnten sie sich u.a. einen Einblick verschaffen, wo die Profis aus Leverkusen trainieren. Um 15:30 Uhr wurde das erste Heimspiel der Werkself angepiffen.



Auf den oberen zentralen Sitzrängen konnten die Fussballstrategen das Spiel sehr gut verfolgen und sich über die Spielsysteme der Mannschaften sowie den Spielverlauf unterhalten.



Nach Spielende trafen sich alle wieder in der Sportbar vom Hotel Lindner, wo die Trainer sich die Resultate und Analysen der anderen Bundesliga Spiele anschauen konnten.



Marco Cornaro im Gespräch mit Jean-Claude Kemmer (Vorstand der ALEF)

## Leverkusen gewinnt das Duell der „Pressing-Maschinen“

Im Duell der beiden „Pressing-Maschinen“ gingen beide Mannschaften wie erwartet aggressiv zu Werke: Die 22 Akteure auf dem Rasen genossen nur wenig Spielraum und mussten schnelle Entscheidungen treffen. Es ging temporeich rasant hin und her. Die erste Torgelegenheit führte dann auch gleich zum Tor ersten Tor von Hoffenheim: Nach einem Zweikampf zwischen Kaderabek und Son ließ Schiedsrichter Robert Hartmann weiterlaufen. Die TSG schaltete gedankenschnell, Polanski steckte für den durchgestarteten Zuber durch, der frei vor Leno auftauchte und aus 14 Metern ins linke Eck zum 1:0 einschob (5'). Es war Bayerns erstes Heim-Gegentor nach 874 Minuten.

In der Folge erhöhte die Werkself den Druck stetig. Erste Annäherungen an das gegnerische Tor gab es durch Kießling (21') Son (34') und Calhanoglu (38'; 40'). Kurz vor dem Pausenpiff hebelte dann ein Solo von Son die TSG-Abwehr aus. Bellarabi legte daraufhin mit der Hacke an die Strafraumgrenze ab, wo Wendell wuchtig abzog. Baumann konnte nur nach vorne klatschen lassen, wo Kießling schon wartete und aus fünf Metern zum leistungsgerechten 1:1-Halbzeitstand abstaubte (45'). Der Blondschoopf ist das personifizierte Schreckgespenst für die Kraichgauer: Der Stürmer traf bereits zum zehnten Mal gegen Hoffenheim.

Nach dem Seitenwechsel ballerte Volland eine Schmid-Flanke aus 14 Metern über die Latte (46'). Im Gegenzug „flankte“ Hilbert flach zu Kießling, der aus sieben Metern übers Tor schoss (47'). Fortan war die Werkself spielbestimmend und verzeichnete deutlich mehr Offensivaktionen. Dabei blieben beide Seiten ihrem kräftezehrenden Spiel treu und agierten nach wie vor mit gnadenlosem Pressing.

Bellarabi (58'; 70'), Calhanoglu (59'), Son (60'), Kießling (62'; 63') und Papadopoulos (62') sorgten für ein klares Chancenplus der Werkself. Zudem hatten die Kraichgauer Glück, dass Schiedsrichter Hartmann nach einem Foul von Schär an Joker Mehmedi nicht auf Elfmeter entschied (67'). Bei der TSG ging einzig von Schmid Torgefahr aus (61'). Es war demnach nur eine Frage der Zeit, bis Hoffenheims Defensive dem Dauerdruck von Bayer erlegen war: Mehmedi steckte bei einem Konterangriff für den ebenfalls eingewechselten Brandt durch, der zum hochverdienten 2:1 einschoss (71').

Es war ein perfekt organisierter und sehr unterhaltsamer Bundesliga-Besuch, welcher bei allen Teilnehmern auf vollste Zufriedenheit stieß.

Serge Bix

Präsident der ALEF